

(Fortsetzung folgt.)

Bulgarien an Serbien ein Ultimatum gerichtet habe.

Berlin, 24. Sept. Nach dem Berl. Tageblatt wurden, wie der Corriere della Sera meldet, an der serbischen Grenze bulgarische Kavallerie-Patrouillen in größerer Menge zusammengezogen.

WTB. Rom, 24. Sept. Das Giornale d'Italia meldet aus Bukarest, daß der rumänische Gesandte in Sofia eine lange und wichtige Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow gehabt habe. Dieser habe den Gesandten ersucht, die rumänische Regierung der friedlichen Gesinnung Bulgariens zu versichern. Trotzdem beurteile man in Bukarest das Verhalten Bulgariens als zweideutig.

Lugano, 24. Sept. (Zens. Bln.) Dem Corriere della Sera wird von einem Korrespondenten aus Bukarest gemeldet, daß Bulgarien seine gesamte Kavallerie an der serbischen Grenze konzentriert habe. Die bulgarische Regierung hat der Eisenbahnverwaltung Befehl erteilt, sämtliche Wagen sofort zu entladen und zur Verfügung der Militärbehörden zu halten. Der Secolo erfährt aus London, daß Bulgarien zu einem vollen Einverständnis mit Rumänien gelangt sei.

WTB. Mailand, 23. Sept. La Sera will nach einer Mitteilung aus Athen wissen, daß Griechenland, nachdem Bulgarien 28 Jahresklassen mobil gemacht habe, entsprechende Maßnahmen treffen werde.

Budapest, 23. Sept. (Zens. Frft.) Nach einer aus Sofia hierher gelangten Milder Meldung hat die serbische Armeeführung die serbisch-bulgarischen Grenzgebiete als Kriegszone erklärt.

WTB. Sofia, 24. Sept. Die Genadjew-Gruppe unter der Stambulowistenpartei, deren Verhalten gegenüber der Regierung in der letzten Zeit unsicher wurde, ließ nach gepflogener Beratung mit dem Ministerpräsidenten durch eine Abordnung erklären, daß die zu dieser Gruppe gehörenden Sobranjabgeordneten die Regierung Radoslawows auch weiterhin unterstützen würden. Damit erscheint der Zwist innerhalb der Regierungsmehrheit abgeklungen.

Wien, 24. Sept. (Zens. Bln.) Der L. M. meldet aus Belgrad, daß die Festungswerke der Stadt unter der Leitung englischer Instrukteure teilweise ganz erneuert und umgebaut wurden. Die an der Save gegen Semlin vorgeschobenen Werke wurden mit schwerer Artillerie versehen, die von englischen Artilleristen bedient werden. Der frühere Spielplatz wurde in eine Festungsanlage mit bombensicheren Unterständen umgewandelt. Die Häuserreihe längs der Save ist von der Zivilbevölkerung geräumt worden.

Wien, 24. Sept. Die Bukarester Zeitung Moldava schreibt: Der Betrug der Politik Bratianus trete jetzt zutage. Rumänien sei isoliert und Bulgarien werde der erste Staat auf dem Balkan werden. Rumänien hätte ungeheure Vorteile erlangt, wenn es die Politik König Karls, den Anschluß an die Zentralmächte, weiter befolgt und sich mit Bulgarien und der Türkei ehrlich verständigt hätte.

Zu der neuen Offensive gegen Serbien läßt sich das Berl. Tageblatt aus Konstantinopel melden, der Tanin äußere, die in der ausländischen Presse ausgestreute Ansicht, der Zweck dieser Offensive sei der, Truppen der Zentralmächte nach der Türkei zu bringen zur Verteidigung der Dardanellen, sei falsch. Wie bisher, werde die Türkei auch fernerhin die Dardanellen allein mit größtem Erfolge verteidigen.

Haag, 23. Sept. (Zens. Frft.) Ein Vertreter von Reuter hatte eine Unterredung mit einem bulgarischen Reiserbeoffizier, der jetzt nach Bulgarien zurückgeht. Dieser erklärte, die allgemeine Mobilmachung umfasse zehn Divisionen des bulgarischen Heeres, das seit dem Balkankriege

durch eine Division erweitert wurde. Vor dem Kriege zählte das Heer 216 000 Mann und jetzt 250 000 Mann. Das Resultat der Mobilmachung sei jedoch stets um 10 Prozent größer als die Schätzung. Der Mangel an Offizieren, der durch den Balkankrieg verursacht wurde, sei nun durch die Heranbildung von Offizieren aus den zwei Militärakademien Bulgariens behoben worden. Die Reiserbeoffiziere sind alle Leute von akademischer oder Mittelschulbildung. Daß die Mazedonier in der vergangenen Woche unter die Waffen berufen wurden, beweise, daß der Kriegsminister über alle dienstfähigen Leute des Landes verfügen will. Soweit er wisse, sei die Ausrüstung des Heeres in den letzten Monaten in derartig genügender Weise vollzogen worden, daß für jedes der 40 Regimenter 6000 vollkommene Ausrüstungen angeschafft sind, womit die Reiserbeleute, die nun unter die Waffen berufen wurden, besser ausgerüstet sind als während des Balkankrieges. Mit den Kruppkanonen, die im Krieg gegen die Türken im Jahre 1912-13 erobert worden sind, habe man jene Regimenter, die noch nicht über Schnellfeuergeschütze verfügten, versehen können. Inzwischen sei auch das nicht schnellfeuernde Geschütz im Dienste behalten worden, so daß die Artillerie des bulgarischen Heeres ungefähr um ein Drittel vermehrt worden sei. Das Heer habe hart gearbeitet und der Geist unter den Offizieren sei musterhaft.

Bern, 24. Sept. (Nichtamtlich.) In zahlreichen italienischen Blättern, wie dem Secolo, Corriere della Sera, Corriere d'Italia, La Sera und Italia spiegelt sich die Bestürzung wider, die die Nachricht von der Mobilmachung Bulgariens nicht nur in politischen Kreisen, sondern ganz allgemein hervorgerufen hat. In dem Wunsche, daß die Balkanverhältnisse sich nicht noch mehr zu Ungunsten des Vierverbandes verschieben möchten, geben der Secolo und Italia Serbien joga den Rat, den Forderungen Bulgariens kampfflos nachzugeben, also sich am Verhalten Bulgariens gegen Rumänien bei Abtretung der Dobrudscha nach dem zweiten Balkankriege ein Beispiel zu nehmen, um weitere Verwicklungen zu vermeiden. Dann wäre, sagt der Secolo, die Lage des Vierverbandes nicht verschlechtert. Die Hoffnungen auf baldiges Eingreifen Rumäniens sind in Rom tief gesunken. Die italienische Presse gebraucht natürlich eine heftige Sprache gegen Bulgarien, wirft ihm Undankbarkeit vor und daß es sich von den Deutschen habe kaufen lassen, was nach den Erfahrungen mit Italien erheiternd wirkt. Die Presse erhebt gegen die unfähige Entente diplomatie bittere Vorwürfe und fragt nach dem Maße des persönlichen Einflusses der Könige von Bulgarien und Rumänien und nach den Wirkungen ihres deutschen Blutes.

Budapest, 23. September. (Zens. Frft.) Die in Ungarn lebenden bulgarischen Staatsbürger, etwa 20 000 an der Zahl haben den Mobilisierungsbefehl bereits zugefickt erhalten. Die in Budapest ansässigen Bulgaren, etwa 3000, haben sich bereits heute beim hiesigen bulgarischen Konsulat gemeldet und werden gruppenweise in die Heimat befördert.

WTB. Berlin, 23. Sept. Die Bukarester Blätter berichten, soll durch Rumänien ein deutscher Waggon gegangen sein, der 4830 Kilogramm Gold in deutscher Mark und Goldbarren enthielt.

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 24. Sept. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier meldet von der Dardanellenfront: In der Gegend von Unasoria rief unsere Artillerie durch ihr Feuer in den feindlichen Schützengraben vor unserem linken Flügel und am Kap einen Brand von zwei Stunden Dauer hervor. Bei Kribarnu brachte der Feind in der Nacht zum 21. September eine Mine vor unserem linken Flügel zur Entzündung, die unbedeutenden Schaden anrichtete. Dieser wurde bald ausgebessert. Bei Sed ul Bahr eröffnete der Feind am 21. September

in ganz Rußland verfahren, insbesondere in den russischen Ostseeprovinzen. Die Deutschen dort haben ein wahres Martyrium durchmachen müssen, denn dem russischen Kaiserhof galten sie von vornherein als Verbrecher, als Verräter, denen gegenüber alle Gesetze und alle Gefühlsregungen aufgehoben waren. Die Behandlung der baltischen Deutschen durch die russischen Behörden und die russische Soldateska ist ein Kapitel für sich in dem großen Schuld- und Schandbuch der russischen Grausamkeiten, ein Kapitel, mit Blut und Feuer geschrieben. Den jahrzehntelangen Mißhandlungen und Unterdrückungsmaßnahmen, wurde durch die unerbörten Gewalttaten, die jetzt dort von russischer Seite verübt wurden, die Krone aufgesetzt.

Wird man unter solchen Umständen sich darüber wundern dürfen, daß die Deutschen in den baltischen Ländern Rußlands trotz ihrer Treue gegen den Zaren und ihr Martyrium das deutsche Soldaten als ihre Retter begrüßten? Ist es ihnen zu verdenken, daß sie heute nur noch die eine Furcht kennen, einmal wieder unter die russische Krute zu geraten? Darüber kann doch kein Zweifel obwalten, daß ein solches Schicksal gleichbedeutend sein würde mit der völligen Vernichtung alles Deutschtums in jenen bisher russischen Ostseeländern. Die Nachsicht der Petersburger Machthaber würde sich zu dem durch die Niederlagen des gegenwärtigen Krieges ins Ungemessene gesteigerten Haß gegen alles, was deutscher Art und deutschen Wesens ist, gesellen, um in kürzester Frist auch die letzte Erinnerung an die deutsche Vergangenheit dieser Gebiete zu vertilgen, die sich trotz aller Hinterlist in die Gegenwart hinüberrettete. Ueber das Schicksal der russischen Ostseeprovinzen und unserer dortigen Stammesgenossen wird ja erst später entschieden werden. Eine öffentliche Diskussion darüber ist heute nicht am Platze. Erlaubt und angebracht aber ist immerhin ein Hinweis auf die Stimmung, die bei den Deutschen in den baltischen Provinzen Rußlands herrscht und auf das Bild, das unsere Feldgrauen von jenen Gegen-

morgens ein heftiges, von Bombentwürfen begleitetes Gefecht gegen unseren linken Flügel. Unsere Artillerie antwortete und brachte die feindliche Artillerie zum Schweigen. Am gleichen Tage vertrieb unsere Flotte drei russische Torpedobootzerstörer vom Typ Dvinsk von den Kohlenhäfen des Schwarzen Meeres. Sonst nichts von Bedeutung.

Aus Rußland.

Petersburg, 21. September. Der in Moskau gehaltene allgemeine russische Städtetag hat folgende Forderungen beschlossen: 1. unmittelbare Berufung der Duma; 2. Bildung eines nationalen Parlaments, das das Vertrauen des Landes besitzt; 3. politische und religiöse Amnestie; 4. gleiche Rechte für alle in Rußland bewohnenden Nationalitäten.

Rußland am Ende seiner Kraft.

Der russische Finanzminister Bark hat in London erschienenen Morgenblättern zufolge angeblich ein neues Ultimatum gestellt und erklärt, Rußland werde falls England nicht die russischen Coupons einzulösen und die russischen Kriegsbefestigungen bezahle, fernere nötige Vorgehen zum weiteren Kriegsführen liefern, anstandslos sein, den Krieg fortzuführen.

Italien.

WTB. Mailand, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Der Secolo meldet aus Florenz, daß Enthüllungen über einen neuen Lieferungsfall vorliegen. Eine Florentiner Firma, die Lederlieferungen für das Heer übernahm, hatte, soll eine täuschende Nachahmung von Leder geliefert. Die Polizei in Florenz hat Maßnahmen getroffen, um den Spekulanten, die Wolle und Wollfäden aufzukaufen, das Handwerk zu legen.

Aus Frankreich.

WTB. Paris, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Der Minister Millerand brachte heute in der Kammer einen Gesetzesantrag betr. die Stiftung einer Kriegsmedaille ein. Die Medaille soll während des Krieges Angehörigen des Landsturmes und der Marine verliehen werden, welche infolge Verwundung oder Krankheit in diese im militärischen Dienst entstanden sind, zurückgekehrt oder vom weiteren Dienst befreit worden sind. Nach dem Kriege soll die Medaille allen Militärpersonen, welche an dem Kriege teilgenommen haben, verliehen werden. Bedingungen der Verleihung der Medaille werden durch Erlass geregelt.

Aus England.

WTB. Manchester, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Der Manchester Guardian behandelt in einem Leitartikel die geplante Anleihe in Amerika sehr skeptisch. Der Zinsfuß 4,5 Prozent übersteige, könnten die Zinsen, daß wir Geld zu ungünstigeren Bedingungen aufnehmen als sie selbst. Ferner würden die Staatsanleihen und alle anderen Wertpapiere entwertet. Das Blatt merkt, daß die Preise für Lebensbedürfnisse in England allzuartig gestiegen seien, daß für die Arbeiter das Pfund um 30 Prozent an Kaufkraft eingebüßt habe. Der Artikel empfiehlt, anstatt eine Anleihe aufzunehmen, amerikanische Wertpapiere zu verkaufen und Gold auszuführen. Der Artikel schließt, jedenfalls müsse das Parlament beschließen, ehe ein Finanzgeschäft abgeschlossen würde, ernstester Rechtfertigung bedürfe.

Aegypten.

Der Deutschen Tageszeitung zufolge wird in Ägypten gemeldet, daß die aus Ägypten ausreisenden und auf der Durchreise nach Deutschland in Genuß gekommenen deutschen Frauen von einer starken Bewegung unter der eingeborenen Bevölkerung

den gewonnen haben, ein Bild, das sie anmutete den Abglanz ihrer deutschen Heimat.

Die Kämpfe in den Kolonien.

London, 23. September. (WTB. Nichtamtlich.) Der Reuterische Bureau erfährt, zeigen die Deutschen in Afrika an der Grenze von Rhodesia erneute Anstrengungen. Der Feind konzentrierte sich am 4. September an den Punkten des deutschen Gebietes 18 Meilen nördlich von der Grenze und kämpfte am 6. September mit den Belgiern um Meilen von Saka. Einzelheiten fehlen.

Allerlei vom Kriege.

* Prinz Joachim von Preußen hat an den Dresdener Dichter Max Böcher seine für ein übermitteltes Gedicht gesandt und in dem laut verschiedenen Blättern gesagt: Dankbar dafür, daß unserem Lande die Gräuel des Krieges nicht unbekannt sind. Die obdachlose Bevölkerung muß in der Seele leid tun, auch wenn es die Feinde unterzeichnet ist der Brief: „Mit herzlichem Gruß, Joachim, Prinz von Preußen, Ordernanzoffizier und Generalfeldmarschall von Hindenburg.“

Kleine Chronik.

WTB. New York, 23. Sept. (Nichtamtlich.) Der Reuterische Bureau. Bei dem Bau eines neuen Eisenbahntunnels ereignete sich eine Explosion. 7 Personen wurden getötet, 2 Fahrgäste eines Straßenbahnwagens durch die Explosion aufgerissen. In dem Straßenbahnwagen befanden sich 75 Personen, unter denen eine Panik ausbrach. Frauen zerrten mit bloßen Händen die Fensterscheiben, um aus dem Tunnel zu entkommen.

Das Deutschtum in den russ. Ostseeprovinzen.

In weiten Kreisen Deutschlands war man bis zum Ausbruch des gegenwärtigen Krieges geneigt, dem Hinweis auf die Bedeutung des deutschen Elements in den russischen Ostseeprovinzen unter Anführung des zahlenmäßigen Verhältnisses der Deutschen zu der übrigen Bevölkerung des Landes die Behauptung entgegenzusetzen, es handele sich in jenen baltischen Provinzen nur um „eine dünne deutsche Oberschicht“, deren Einfluß auf die Masse der deutschfeindlichen Urvölker, die Letten und Esten, gering sei. Der Krieg und das sieghafte Vordringen unserer Truppen bis nach Riga hinaus hat auch in dieser Auffassung eine bedeutende Wandlung herbeigeführt. Man braucht nur die Briefe unserer Feldgrauen aus dem Nordosten unserer Front in Rußland zu lesen, um zu erkennen, wie überrascht sie von dem vollständig deutschen Eindruck gewesen sind, den die von uns besetzten Teile der baltischen Provinzen auf sie gemacht hat. Ueberall in diesen Briefen wie in den Schilderungen der Kriegsberichterstatter begegnet man der Versicherung, daß Stadt und Land ein vollkommen deutsches Gepräge tragen und daß das ganze Land dort einen starken Hauch des Deutschtums verspüren läßt. Und das, obwohl die Deutschen der Zahl nach in der Minderheit waren und sind, und obwohl die sprachliche Eigenart der Urvölker des Landes unangetastet blieb. Auch die gewaltigen Russifizierungsversuche haben in den baltischen Provinzen das Deutschtum nicht auszurotten vermocht.

Kein Wunder, daß sich der Haß der Russen gegen alles, was deutsch ist und deutsch heißt, während des gegenwärtigen Krieges in den russischen Ostseeprovinzen in der schlimmsten Weise offenbart hat. Der russische Ministerpräsident hat ja offen erklärt, Rußland führe nicht nur gegen Deutschland Krieg, sondern gegen das Deutschtum im allgemeinen. Nach diesem Grundsatz ist man denn auch

Der deutsche Unterseebootskrieg.

Der deutsche Unterseebootskrieg.

Verhaltung unzuberlässiger Personen.

Amerika.

Die indischen Nationalisten.

Der letzte Zeppelinangriff auf London.

Telephonische Nachrichten.

Der Dank des Kaisers.

Robilmachung in Griechenland.

Kriegsbegeisterung in Sofia.

Das gelbe Schreckgespenst.

Deutschland und Amerika.

Vom türkischen Kriegsschauplatz.

Auszeichnung.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Aus Diez und Umgegend.

Aus Nassau und Umgegend.

Verantwortlich für die Schriftleitung: R. Lange, Bad Nauh.

Preise für Backwaren und Mehl.

Mad Emö den 24. September 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Feststellung des Bestandes an Hinterkorn.

Die Landwirte werden hiermit auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 20. d. Mts. — Kreisblatt Nr. 222 — bez. Hinterkorn, aufmerksam gemacht.

Unter Hinterkorn sind die beim Dreschen und Reinigen des Getreides abfallenden Mengen an zerfallenen und verflümmerten Körnern, Unkraut und ähnliches zu verstehen. Diese Mengen dürfen unter keinen Umständen verfüttert werden, sie unterliegen vielmehr der Beschlagnahme in derselben Weise, wie die übrigen Körnerfrüchte.

Der Bestand an Hinterkorn wird in den nächsten Tagen bei den Landwirten festgestellt und wegen der Ablieferung Verfügung getroffen werden.

Bad Ems, den 24. September 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Wochenmarkt.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Wochenmarkt bis zum 15. Oktober d. J. abgehalten wird.

Bad Ems, den 25. September 1915.

Der Magistrat.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des Fel. Karoline Schupp versteigere ich am

2. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr

in der Gastwirtschaft „Zur Wacht am Rhein“ die im Grundbuch von Bad Ems Band 25 Blatt 981 eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 105, Parzelle 8 bebauter Hofraum und Hausgarten, Schulstraße

Kartenblatt 105, Parzelle 9 Hausgarten, Schulstraße

Kartenblatt 63, Parzelle 49 Acker vorm Kohlschied

Kartenblatt 63, Parzelle 50

Kartenblatt 63, Parzelle 27 Wiese auf der großen Wiese.

Die Versteigerungsbedingungen sind in meiner Amtsstube einzusehen.

Bad Ems, den 24. September 1915.

Der königliche Notar.

Herb, Justizrat.

(7224)

Die Kirchensteuer

zur evangel. Kirchengemeinde Bad Ems für das Rechnungsjahr 1915/1916 wird gegenwärtig — 20% von sämtlich staatlich veranlagten Steuerarten — täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage von der unterzeichneten Kasse (Römerstr. 54) vormittags von 10—12 Uhr erhoben.

Bad Ems, den 25. September 1915.

Evangel. Kirchenkasse.

E. Fischer, Kirchenrechner.

Römerstr. 54, Haus „Wib-Lwehöhe“.

(7226)

Bekanntmachung.

Für das städt. Krankenhaus, das Lazarett und die Kriegsfürsorge sind ca. 1400 Zentner gute Speisefarstoffe zu liefern. Angebote auf Lieferung in Säcken frei Stadt Diez unter Angabe der Sorte sind bis

Mittwoch, den 29. September, vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen.

Diez, den 24. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gastwerk stehen verschiedene Dachdeckerarbeiten zur öffentlichen Verdingung. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Mittwoch, den 29. September 1915, vorm. 11 Uhr an den Magistrat einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter geöffnet werden. Angebotsformulare werden auf dem Büro der städtischen Betriebsverwaltung abgegeben.

Diez, den 24. September 1915.

Der Magistrat.

An die Jugendkompagnie Diez!

Am Sonntag, den 26. d. Mts. findet die Besichtigung der Jugendkompagnie im Verbandsstätt. Ich ersuche die Jungmannschaften um rechtzeitiges Erscheinen. Es ist Ehrensache eines jeden Einzelnen an dieser Besichtigung teilzunehmen und zu zeigen, daß er guten Willen und Verständnis für die militärische Vorbereitung hat und daß er dankbar ist für die Ausbildung, die ihm von seinen Führern und Vorgesetzten geworden ist. Ich hoffe, daß die Jugendkompagnie Diez in dieser Beziehung den übrigen Kompagnien nicht nachsehen wird.

Diez, den 22. September 1915.

Der Bürgermeister.

Scheuern.

Persil
Für
Wollwäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Landwirtschaftsschule Weilburg a. L.

Beginn des Winterhalbjahres am 14. Oktober.
Ankunft erteilt die Direktion.

(7120)

Die Beerdigung der verstorbenen

Frau Conrad Deller Ww.

findet Montag, den 27. d. Mts., nachmittags
4 Uhr von der Leichenhalle in Bad Ems aus
statt.

(7235)

Codes-Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr verschied infolge eines
Unglücksfalles mein lieber Mann, unser treu-
sorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und
Onkel

Herr Karl Kraß

im 43. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau K. Kraß Ww. und Kinder.

Bad Ems, Marienfels, Niehlen,
Duisburg-Meiderich, den 24. Sept. 1915.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Sept.,
nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Traueramt Mittwoch morgen 7 1/4 Uhr.

(7248)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während der Krankheit und bei der Beerdigung
meines nun in Gott ruhenden unvergesslichen
Mannes, unseres lieben, guten Vaters, Herrn

Peter Heinz

sagen wir allen, besonders dem Militär- u. Krie-
gerverein Altmannia, dem M.-Gef.-B. Glückauf
für den erhabenen Grabesang und für die über-
aus zahlreichen Blumenpenden auf diesem Wege
unsern innigsten Dank

(7239)

Bad Ems, den 24. September 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herbstpferdemarkt in Coblenz

am Mittwoch, den 6. Oktober 1915

vormittags auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof.

(7123)

Der Oberbürgermeister.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater.

Sensationelles Großstadt-Programm für Samstag,
den 25. Septbr. von 8—11 Uhr u. Sonntag, den 26.
September von 3—11 Uhr.

Nur 2 Tage.

Corcovado. Prachtvolle Aufnahme.

Kriegsdrama.

Kriegsdrama.

Vermißt gemeldet.

Neuherst spannendes Drama aus der Kriegszeit 1914 in 3
Akten. In der Hauptrolle Fräulein Fern Andra.
Spielbauer ca. 1 Stunde.

Die schwarze Venus. Humoresk.

Im Puppenreich. Interessant.

Asta Nielsen.

Asta Nielsen.

Der schwarze Traum.

Sensationelles Zirkusdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle
die berühmte Künstlerin Asta Nielsen. Spielb. über 1 St.
Wem gehört das Kind. Humoristischer Schlager.

Kinder haben keinen Zutritt.

(7211)

Wohnungen.

Zwei vollständig renovierte Wohnungen
(im früheren Hotel Continental, Bahnhof-
straße Nr. 11) zu vermieten. — Zentralheizung,
elektr. Licht, Gas, Bad in jeder Etage.

Heinrich Rauth, Bad Ems.

(7171)

Arbeiter

sucht

Gewerkschaft Rüfenburg, Nassau a. L.

(7168)

Turnverein Bad Ems

Sonntag, den 26. September

Jugendwettturnen.

Antreten: 2 Uhr an der Turnhalle.

Der Vorstand.

Militärische Vorbereitung der Jugend

Sonntag, den 26. September.

Die Mannschaften werden aufgefordert, sich das Jugend-
wettturnen am Schlachthof anzusehen.

Bad Ems, den 25. September 1915.

Ortsausschuß für Jugendpflege.

Arbeiter

zu hohem Lohn für Bahnhof Oberhof sofort gesucht

(7229)

Franz Zeller, Bangesch.

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz

Hohenzollernstraße 148
und Löhrstraße 133.

Am 7. Oktober

beginnen die neuen

Jahres- u. Halb-
jahrsklassen

für beide
Geschlechter.

Näheres durch Prospekt.

(6789)

Frische
Landbutter
empfehlen
Schmitz Buttergeheiß
Bad Ems.

Süßen Apfelmarmelade
Geinrich Nagelner, Bad Ems.
„Zur Wacht am Rhein“
Kaufen noch Kellerei.

Steintöpfe
in allen Größen empf.
Frau Maus, Bad Ems.

Pfälzer Zwieback
Ia. goldgelbe, gesunde Biscuits
per 1/2 K. 15 Pf. leicht
S. Kammer, Brandeburg
Bad Ems.

Pr. Pflanzenbäume
wieder eingetroffen bei
Frau Maus, Brandeburg
Bad Ems.

Honig
aus eigenem Bienenstock
Pfd. M. 1,20 empf.
H. Kühnle, Bad Ems.

Speisewieback
Ia. helle schmelzbare
offert
Joh. Käder, Bad Ems.
Telefon 251.

Gelegenheitsbäume
Kiefern- u. Eichenbäume
Nadelholz u. Laubbäume
in best. Aufst. sehr billig
Kiefern, Füllg. 30 K.
Obersterker Wein-
brunnen.

Dobermann
34jährig, rassetrein, wachsam
kräftig u. weiches, sehr
geben.
Lang, Limburg
Berner-Steigenbühl

Einen Lehrling
sucht für sofort
Karl Schmitz
Spengler u. Juchacz
Bad Ems, Friedrichstr.

Kirchliche Nachrichten
Nachst.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 10 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Herrn Schwengers, Kantor.
Beichte nach d. Abendg.
Herr Pfarrer Knecht.
Kollekte für die Kirche.
Nachm. 2 Uhr: Gebet u.
Die Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.

St. Peter, Bad Ems.
Evangelische Kirche
Sonntag, 26. Sept. 11 Uhr
Gottesdienst.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Gebet u.
Mitwirkung des Chors.
Text: Ps. 116, 12—14
Lieder: 19, 283, 198
Kollekte für den Kirchenbau
der Antisanktionen des
Pfarrer Knecht.